

Pressemitteilung

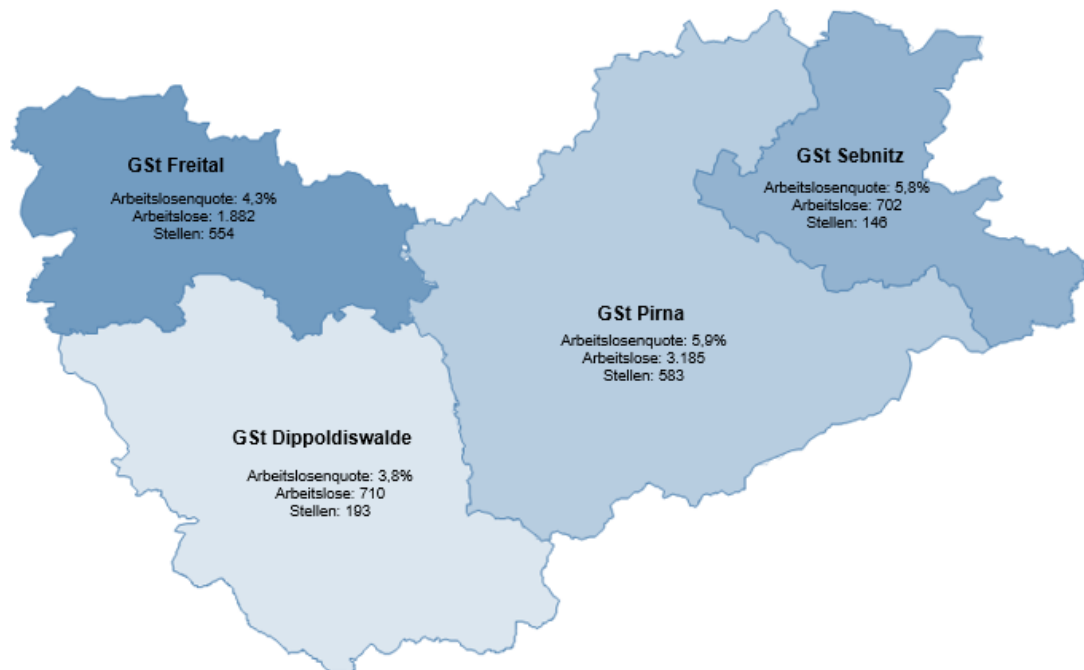
Nr. 039 / 2024 – 29. November 2024

Der Arbeitsmarkt im November 2024

- **Arbeitslosenzahl: 6.479**
 - Veränderung zum Vormonat: - 67 / - 1,0 Prozent
 - Veränderung zum November 2023: + 101 / + 1,6 Prozent
- **Arbeitslosenquote: 5,1 Prozent**
 - Veränderung zum Vormonat: keine Veränderung
 - Veränderung zum November 2023: + 0,1 Prozentpunkte
- **Bestand Arbeitsstellen: 1.476**
 - Veränderung zum Vormonat: - 63 / - 4,1 Prozent
 - Veränderung zum November 2023: - 428 / - 22,5 Prozent

I. Überblick

In der Region gab es insgesamt 6.479 arbeitslose Frauen und Männer, 67 Personen weniger als vor einem Monat. Die Arbeitslosenquote veränderte sich nicht und blieb, wie auch im Vormonat, bei 5,1 Prozent. Vor einem Jahr gab es im Arbeitsagenturbezirk Pirna 101 Arbeitslose weniger bei einer Quote von 5,0 Prozent. Ende November zählte die Agentur für Arbeit Pirna 1.476 freie Arbeitsstellen im Landkreis.



Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Pirna, Ronny Beck, schätzt die aktuelle Entwicklung im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wie folgt ein:

„In den kommenden Monaten erwarten wir aufgrund saisonaler Effekte einen Anstieg der Arbeitslosigkeit, insbesondere in stark witterungsabhängigen Branchen wie dem Tourismus. Solche saisonalen Schwankungen sind für unsere Region typisch und daher keine ungewöhnliche Entwicklung. Gleichzeitig beeinflussen anhaltende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten die Situation auf dem Arbeitsmarkt.“

„Für Branchen wie das Baugewerbe oder den Garten- und Landschaftsbau bietet das Saison-Kurzarbeitergeld eine wirksame Unterstützung, um saisonale Unterbrechungen zu überbrücken. Diese Maßnahme hilft Unternehmen dabei, Entlassungen zu vermeiden und ihre qualifizierten Fachkräfte langfristig zu binden.“

II. Arbeitslosigkeit

Bewegung am Arbeitsmarkt

Zugang

Im Berichtsmonat meldeten sich 1.305 Männer und Frauen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge neu oder erneut arbeitslos. Das waren 109 weniger als im Vormonat und 104 weniger als im Vorjahresmonat. Insgesamt 529 Personen meldeten sich nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos, 55 mehr als im Vormonat und 44 mehr als im November letzten Jahres.

287 Personen hatten zuletzt eine Ausbildung oder Qualifizierung absolviert, 109 weniger als im vergangenen Monat und 111 weniger als im November 2023.

Abgang

Gleichzeitig konnten im Berichtsmonat 1.379 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 156 weniger als im letzten Monat und 16 mehr als im November 2023. Davon nahmen 398 Personen eine Erwerbstätigkeit auf, 31 weniger als im Vormonat und 34 mehr als im Vorjahresmonat.

Insgesamt 393 Männer und Frauen begannen eine Ausbildung oder Qualifizierung, 96 weniger als im vergangenen Monat und 80 Personen weniger als im gleichen Monat des vergangenen Jahres.

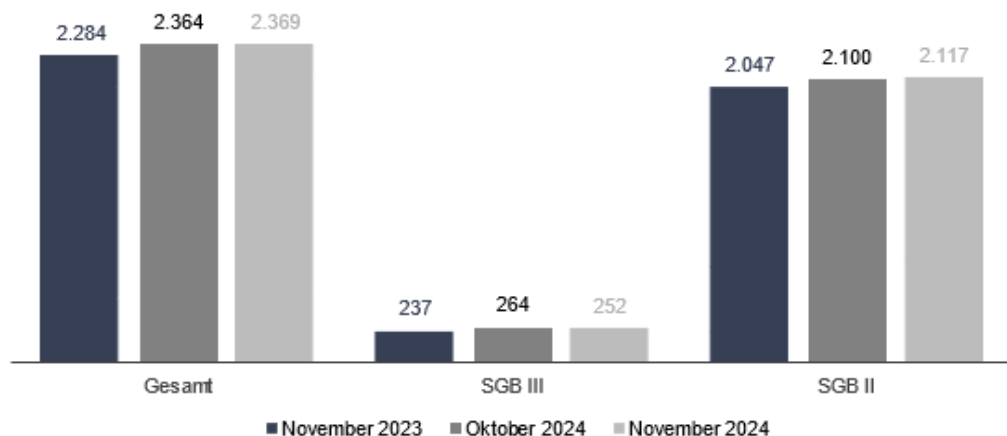
Ausgewählte Alters- und Personengruppen

Langzeitarbeitslose

2.369 Menschen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge waren im November mehr als ein Jahr ohne Job, 5 Personen mehr als im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es 85 Langzeitarbeitslose mehr.

Bestand an Langzeitarbeitslosen

Agentur für Arbeit Pirna
November 2024



U25

Zuletzt waren 593 junge Frauen und Männer registriert, 42 weniger als im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es 20 mehr junge Menschen ohne Job.

Ü50

42 Prozent aller Arbeitslosen im Landkreis sind über 50 Jahre alt, 32,7 Prozent 55 Jahre und älter. Die Zahl der älteren Arbeitslosen stieg im November an. Zuletzt waren 2.718 über 50-Jährige arbeitslos gemeldet, 12 mehr als einen Monat zuvor. Im November 2023 gibt es 30 weniger Menschen ohne Job in dieser Altersgruppe.

III. Rechtskreise und Grundsicherung

Innerhalb des letzten Monats sank die Zahl der Arbeitslosen in beiden Rechtskreisen. Die Agentur für Arbeit Pirna registrierte zuletzt 2.436 Arbeitslose und damit 4 Personen weniger als im Oktober, aber 228 mehr als im November des vergangenen Jahres.

4.043 arbeitslose Menschen gehörten zum Rechtskreis SGB II und wurden vom Jobcenter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betreut. Im Vergleich zum Vormonat wurden 63 und zum Vorjahresmonat wurden 127 SGB II-Arbeitslose weniger gezählt. Leistungen der Grundsicherung erhielten zuletzt 8.315 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, sowie 2.475 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

IV. Blick auf die einzelnen Regionen

Die Entwicklung in den einzelnen Regionen der Pirnaer Arbeitsagentur fiel im Vergleich zum Oktober wie folgt aus: In Freital und Dippoldiswalde ging die Quote um 0,1 Prozentpunkte (Freital) und 0,2 Prozentpunkte (Dippoldiswalde) nach unten und in Pirna und Sebnitz trat keine Veränderung ein.

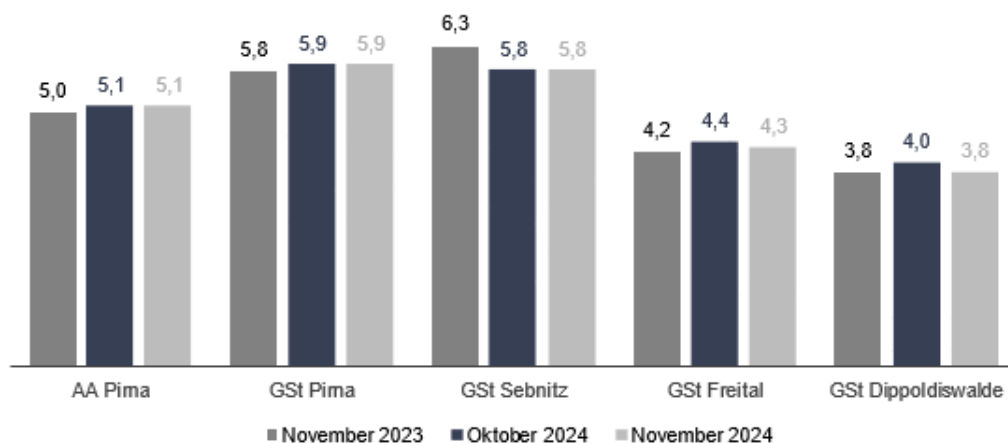
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote in Pirna und Freital um 0,1 Prozentpunkte gestiegen. In Sebnitz ist sie um 0,5 Prozentpunkte gefallen und in Dippoldiswalde gab es keine Veränderung.

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen

(bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Agentur für Arbeit Pirna

November 2024



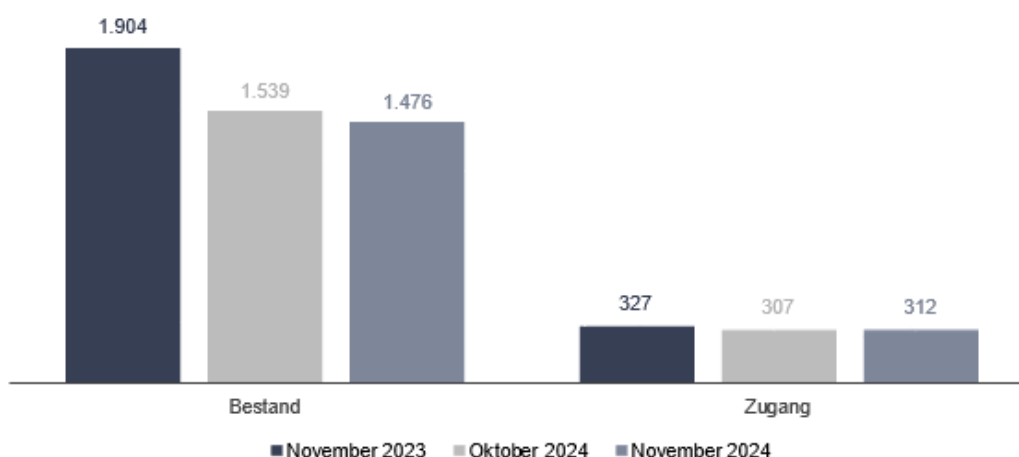
V. Arbeitskräftenachfrage

Dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Pirna und des Jobcenters Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden im Berichtsmonat 312 neue Stellenangebote zur Besetzung gemeldet. Das waren 5 mehr als im Vormonat und 15 weniger als im November letzten Jahres. Von den Stellenneumeldungen kamen die meisten aus der Zeitarbeit (64), dem Gesundheits- und Sozialwesen (45), dem Handel (40), dem Verarbeitenden Gewerbe (34) sowie der Öffentlichen Verwaltung (25). Der Bestand gemeldeter freier Stellen sank zum Vormonat um 63 und lag nun bei 1.476. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren das 428 Stellen weniger.

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Pirna

November 2024



VI. Unterbeschäftigung

Nach vorläufigen Berechnungen belief sich die Zahl der Arbeitslosen und Teilnehmenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die den Arbeitsmarkt entlasten, im Berichtsmonat auf 8.406 Männer und Frauen. Das waren 227 mehr im Vergleich zum letzten November. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag die Unterbeschäftigungsquote im Berichtsmonat bei 6,5 Prozent (Vormonat: 6,4 Prozent/ Vorjahr: 6,4 Prozent).

VII. Kurzarbeit

Für Mai 2024 liegen nun endgültige Daten zur realisierten Kurzarbeit vor. Insgesamt befanden sich 26 Betriebe in Kurzarbeit und diese erhielten für 1.480 Beschäftigte Kurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitsausfall betrug 19,0 Prozent.

Für den Monat Juli 2024 gibt es erste Hochrechnungen zur realisierten Kurzarbeit, wonach 16 Betriebe für 408 Beschäftigte konjunkturelles Kurzarbeitergeld erhalten.